

ASSELBE GEMACHT, UND OHNE DASS

AM ANFANG
WAR DAS WORT



500 Jahre Reformation **LUTHER 2017**

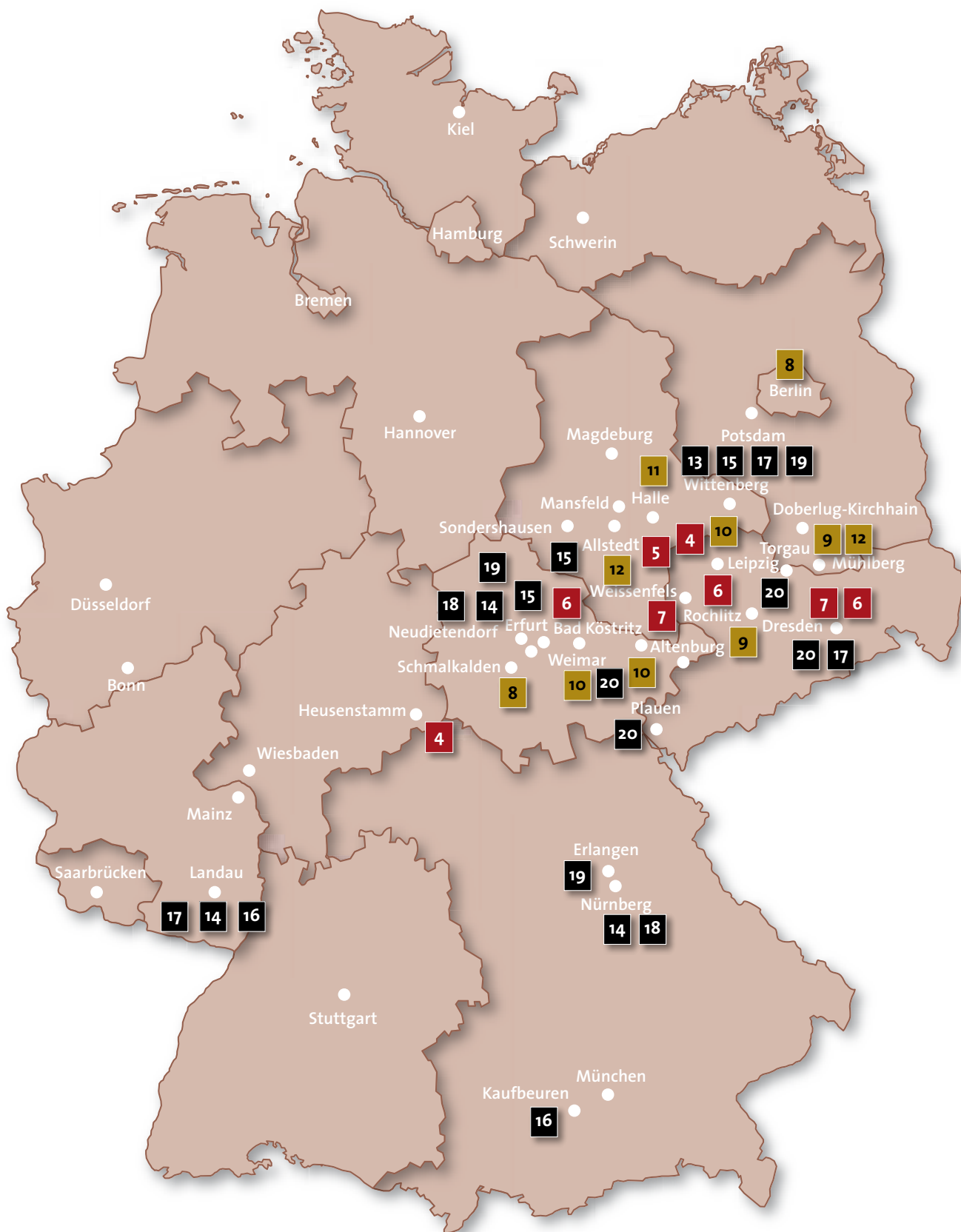
REFORMATION UND POLITIK 2014

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN in Bayern, Brandenburg, Hessen,
Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

PROGRAMMHEFT

ANNE... DER KAM ZUM ZEUGNIS, UM VON
HEIMAT UND HERKUNFT, SEINES GLAUBENS, SEINER R
T ZU ZEUGEN, DAMIT SIE ALLE DURCH IHN
SEN ODER POLITISCHEN ANSCHAUUNGEN BENACHTEIL
N. 8ER WAR NICHT DAS LICHT, SONDERN ER
ODER BEVORZUGT WERDEN. NIEMAND DARF WEGEN S
UGEN VON DEM LICHT.
BEHINDERUNG BENACHTEILIGT WERDEN.
R DAS WAHRE LICHT, DAS ALLE MENSCHEN
ARTIKEL 4
ET, DIE IN DIESE WELT KOMMEN. 10ER
ER WELT, UND DIE WELT IST DURCH IHN
(1) DIE FREIHEIT DES GLAUBENS, DES GEWISSENS UND
; ABER DIE WELT ERKANNTEN IHN NICHT.
FREIHEIT DES RELIGIÖSEN UND WELTANSCHAULICHEN
IN SEIN EIGENTUM; UND DIE SEINEN
KENNTNISSES SIND UNVERLETZLICH.
DREI... KAM ZUM ZEUGNIS, UM V
(2) DIE LUNGE STÖRTE RELIGIONSAUSÜBUNG WIRD GEV
MEN, DENEN GAB ER MACHT, GOTTES
LEISTET.
B WERDEN, DENEN DIE AN SEINEN
WAR NICHT DAS LICHT, SONDER
LAUSEN, 13 DIE NICHT AUS DEM BERDEN. DAS N
R SOLLTE ZEUGEN VON DEM LICHT
BEDEN WILLEN DES FLEISCHES NOCH AUS
DAS WAR DAS WAHRE LICHT, D
EN EINES MANNES, SONDERN VON GOTT
ELE MENSCHEN ERLEUCHTET, D

ÜBERSICHTSKARTE



Seite:



Konzerte & Festveranstaltungen



Ausstellungen



Tagungen,
Kongresse, Lesungen...

INHALT

Die Lutherdekade	2	Tagungen, Kongresse, Lesungen...	13
Vorwort	3	· Religion und Politik – Wissenschaftliche Disputation zum Reformationstag.....	13
Konzerte & Festveranstaltungen	4	· „Die Reformatoren und die Politik“ – Lutherstudientage.....	13
· „Wenn Engel lachen...“ Die Liebesgeschichte(n) der Katharina von Bora.....	4	· Politisches Denken der Reformationszeit.....	14
· „Georg und Georg“ Händel-Festspiele.....	4	· Stadt. Macht. Reformation.....	14
· 490. Jahrestag der Fürstenpredigt.....	5	· Der Protestantismus und die Anfänge der Demokratie in Deutschland: Vom Hambacher Fest bis zum Ende der Frankfurter Nationalversammlung.....	14
· „Himmels-Lieder“.....	5	· Musik, Reformation und Politik im 16. Jahrhundert.....	15
· „Ein feste Burg ist unser Gott“ – Musik um Martin Luther.....	5	· Sonntagsvorlesung.....	15
· Landeskirchentag Sachsen & Evangelisches Chorfest – „Hier stehe ich“.....	6	· Augustinergespräche 2014 zum Themenjahr „Reformation und Politik“.....	15
· Musik macht Politik.....	6	· Kaufbeurer Symposium 2014 – Reformation und Politik.....	16
· Heinrich-Schütz-Musikfest Klang.Welt.Weisheit – Musik im Beziehungsfeld von Reformation und Politik.....	6	· Kirche und Politik am Oberrhein im 16. Jahrhundert. Reformation und Macht im Südwesten des Reiches.....	16
· Früchte der Reformation. Luther und die Leipziger Musiktradition.....	7	· Recht und Religion – das Gewissen in den Rechtslehren der protestantischen und katholischen Reformationen.....	17
· „Friede anno 48“ Musica pro pace – Wann ist Musik politisch?.....	7	· Machtfaktor Protestantismus.....	17
Ausstellungen	8	· Peace Academy 2014 „Gewissensfreiheit“.....	17
· Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses.....	8	· „Die Sprache ist die Scheide, in der das Messer des Geistes steckt“ (Martin Luther) – Über die Macht der Sprache und die Sprache der Macht.....	18
· Leben und Sterben – Der Dreissigjährige Krieg aus der Perspektive von unten.....	8	· Staat in Deutschland und Evangelische Kirche.....	18
· Eine STARKE FRAUEN Geschichte – 500 Jahre Reformation.....	9	· Politischer Stammtisch-Sonntag.....	19
· „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort.“ Glaubensbekenntnisse auf kurfürstlichen Prunkwaffen und Kunstgegenständen der Reformationszeit.....	9	· Friedenszeugnis ohne Gew(a)ehr – Bausoldatenkongress 2014.....	19
· „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Pfarrer Paul Schneider – der Prediger von Buchenwald.....	10	· Luther: Wurzeln – Wege – Wirkungen.....	19
· Preussen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft ...wo Preussen Sachsen küsst.....	10	· Die Rezeption von Luthers „Judenschriften“ in der Neuzeit.....	19
· Georg Spalatin – Steuermann der Reformation.....	10	· 25 Jahre Friedliche Revolution.....	20
· Im Land der Palme. August von Sachsen (1614–1680) – Erzbischof von Magdeburg und Fürst in Halle.....	11	· Reformation und Politik: Luthers Obrigkeitslehre und ihre Wirkungen von Weimar aus in die Moderne.....	20
· Adel verpflichtet. Mitteldeutscher Adel und Pietismus.....	11	Impressum	21
· Leben und Wirken von Thomas Müntzer.....	12		
· Museum Mühlberg.....	12		

DIE LUTHERDEKADE



Müntzer predigend, Bernd Grothe 1953

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses. Der berühmte Thesenanschlag Luthers gilt als Beginn der Reformation. Diese Tat löste eine Bewegung aus, welche die Menschen nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und Amerika nachhaltig beeinflusste und weltweit Spuren hinterließ. Die Reformation prägte neben Kirche und Theologie auch Musik und Kunst, Wirtschaft und Soziales, Sprache und Recht. Kaum ein Lebensbereich blieb von der Reformation unberührt. Am 31. Oktober 2017 jährt sich der Thesenanschlag zum 500. Mal.

Ein Jubiläum, das thematisch und strukturell so komplex wie das Reformationsjubiläum ist, bedarf eines Vorlaufs: Eine Zeit, in welcher die Inhalte herausgearbeitet werden, in der aber auch die nationale und internationale Öffentlichkeit auf das Jubiläum vorbereitet wird. Statt willkürlich einen Zeitraum festzulegen, wurde der Beginn an ein historisches Datum geknüpft: die Ankunft Martin Luthers in Wittenberg zu Beginn des Wintersemesters 1508/09. Genau 500 Jahre später, im September 2008, startete die Vorbereitung des Reformationsjubiläums. In der Zählweise des 16. Jahrhunderts, die das Ausgangsjahr immer mitzählt, umfasst der Zeitraum 2008 bis 2017 zehn Jahre. Eine Dekade zur Hinführung auf das große Jubiläum.

- 2008** ERÖFFNUNG LUTHERDEKADE
- 2009** REFORMATION UND BEKENNTNIS
- 2010** REFORMATION UND BILDUNG
- 2011** REFORMATION UND FREIHEIT
- 2012** REFORMATION UND MUSIK
- 2013** REFORMATION UND TOLERANZ

2014 REFORMATION UND POLITIK

Am 31. Oktober 2013, dem Reformationstag, wird das siebte Themenjahr der Lutherdekade feierlich mit einem Festgottesdienst und einem Festakt in der Friedensstadt Augsburg eröffnet. Fast 500 Jahre zuvor wurde im Ergebnis des Augsburger Reichstages von 1555 festgelegt, dass der Fürst eines Landes berechtigt ist, die Religion für dessen Bewohner frei zu wählen. Macht und Glaube, Obrigkeit und Mündigkeit – das sind Themen, die seit der Reformation eine breite Diskussion in Kirche und Gesellschaft verdienen.

- 2015** REFORMATION – BILD UND BIBEL
- 2016** REFORMATION UND DIE EINE WELT
- 2017** REFORMATIONSJUBILÄUM

VORWORT



Landeskirchentag Sachsen & Evangelisches Chorfest „Hier stehe ich“

Sie interessieren sich für Reformation und Politik? Auch wenn sich die Verbindung von Reformation und Politik nicht auf den ersten Blick erschließt. Hier werden Sie erfahren: Die Reformation hat von Beginn an politisch gewirkt und die politisch Mächtigen haben den Verlauf der Reformation beeinflusst.

Deshalb für Ihren Hintergrund: 1521 ließ der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise Martin Luther zu seiner Sicherheit auf die Wartburg bei Eisenach entführen. 1531 gründeten protestantische Landesfürsten und Städte den Schmalkaldischen Bund. Dessen Ziel war nicht nur die Behauptung der eigenen protestantischen Konfession, sondern vor allem auch die Absicherung wirtschaftlicher und politischer Macht. 1555 verpflichtete der Augsburger Religionsfrieden die katholische und protestantische Seite reichsrechtlich zu gegenseitiger Akzeptanz und bestimmte die paritätische Besetzung der Reichsorgane. Dies sind nur einige Beispiele der Verflechtung von Glaube und Macht.

Auch Martin Luther selbst wandte sich mit klaren Worten an die politisch Mächtigen: „Wer regiert, soll nicht denken: Land und Leute sind mein. Ich will machen, wie es mir gefällt. Sondern so: Ich gehöre dem Land und den Leuten. Ich soll es machen, wie es ihnen nützlich und gut ist.“ Damals wie heute ist dieser Satz in der Welt zeitgemäß.

In diesem Sinne bietet das Themenjahr „Reformation und Politik“ viele Anlässe, sich in Konzerten, Ausstellungen, Tagungen und Konferenzen sowohl historisch mit der Verbindung von Religion und Politik zu befassen, als auch aktuelle Fragen zu stellen: Wie viel Kirche braucht der Staat? Wie viel Staat braucht die Kirche?

Herzlich willkommen! Die Broschüre verschafft einen Überblick über ausgewählte Veranstaltungen des Themenjahres, die so vielfältig sind wie die Akteure der Lutherdekade. Wir laden Sie herzlich ein Teil der Lutherdekade zu werden und mit uns zu singen, zu lauschen, zu diskutieren:

*„Denn es ist besser
mit eigenen Augen
zu sehen, als mit
fremden!“*

Martin Luther

KONZERTE & FESTVERANSTALTUNGEN

Kann Musik politisch sein? Bei Festspielen, Chorfestivals und kleinen Konzerten können Sie sich im Themenjahr 2014 überzeugen, wie sehr politische und historische Begebenheiten die Künstler und deren Musik prägten – und das bis heute.

03.11.2013 / Heusenstamm

„WENN ENGEL LACHEN...“
DIE LIEBESGESCHICHTE(N)
DER KATHARINA VON BORA
Musical in der Freien Evangelischen Gemeinde



Wittenberg, im Jahr 1524: Die entlaufene Nonne Katharina von Bora hat sich unsterblich verliebt – in den Nürnberger Patriziersohn Hieronymus Baumgartner. Mutig bittet sie den bekannten Professor Martin Luther, der Familie ihres Angebeteten einen Brief zu schreiben. Und der Reformator erklärt sich auch dazu bereit – wenn Katharina ihrerseits ein gutes Wort für ihn bei ihrer Freundin Ava einlegt. In die hat der große Denker sich nämlich verguckt. Doch während die beiden im Atelier von Lucas Cranach versuchen, ihr Beziehungsleben in den Griff zu bekommen, droht die Reformation gerade zu scheitern – an machthungrigen Politikern, aufständischen Bauern, schwärmerischen Splittergruppen und übereifrigen Pfarrern. Es gibt also einges an Klärungsbedarf... Miriam Küllmer-Vogt, die bundesweit als „Elisabeth von Thüringen“ begeistert hat, spielt und singt die Katharina in diesem „Reformatorisches Kammer-Musical“ voller Leidenschaft, Spielfreude und Hingabe. Begleitet wird sie von Peter Krausch am Klavier.

www.theater-zauberwort.de

05.06.2014–15.06.2014 / Halle/Saale • Lutherstadt
Eisleben • Mansfeld

„GEORG UND GEORG“
HÄNDEL-FESTSPIELE
Festspiele in und um Halle/Saale



Die Händel-Festspiele Halle reflektieren den 300. Jahrestag der Krönung Georg I. als englischer König als Beitrag zum Themenjahr „Reformation und Politik“ der Luther-Dekade. Mit dem „Act of Settlement“ schuf 1701 das englische Parlament die neue Grundlage der protestantischen Thronfolge. Auf dieser Basis wurde festgelegt, dass die protestantischen Nachkommen von Sophie von der Pfalz vererbbares Anrecht auf den englischen Thron haben. Mit dem Gesetz wurden sämtliche Katholiken aus der englischen Thronfolge ausgeschlossen und ein jahrelanger politischer und religiöser Streit beendet. Neben Operaufführungen erklingen in Konzerten die Krönungsmusiken für Georg I. und Georg II. sowie eine bis heute nicht gespielte Trauermusik auf den Tod Georg I. In der Reihe „Nach Luther“ wird protestantische Kirchenmusik des Barock in der Folge Luthers an authentischen Orten aufgeführt.

www.haendelhaus.de

13.07.2014 • 10:00 Uhr / Allstedt

490. JAHRESTAG DER FÜRSTENPREDIGT

Festveranstaltung auf Burg und Schloss Allstedt



In der so genannten Fürstenpredigt prangerte der Theologe Thomas Müntzer am 13. Juli 1524 die Willkür der weltlichen und geistlichen Obrigkeit und deren mangelnde Reformativität an. Die Predigt markiert einen Umbruch in der Geistesgeschichte. Er erhebt das Volk vom einfachen Untertanen zu selbst bestimmenden Menschen. In der Festveranstaltung zum 490. Jahrestag wird das Leben des Thomas Müntzer in historischen Theaterspielen, vielfältigen Bildern, Tafeln und Speisen im gesamten Schlossbereich wiederbelebt.

www.schloss-allstedt.de

13.06.2014 • 19:00 Uhr / Lutherstadt Eisleben

„HIMMELS-LIEDER“ Konzert in der St. Andreaskirche

Die Veranstaltung ist Teil einer Konzertreihe, die im Rahmen der Händel-Festspiele an authentischen Luther-Orten stattfindet. Es erklingen kürzlich gehobene, musikalische Schätze der protestantischen, mitteldeutschen Kirchenmusik des 17. Jahrhunderts – geistliche Lieder und Kantaten von J. Hildebrand, J. P. Sweelinck, J. Krieger u. a. mit Franz Vitzthum (Altus) und dem *Capricornus Consort Basel*. Die Tickets berechtigen am Konzerttag zum freien Eintritt in Luthers Sterbehäus.

www.haendelhaus.de

14.06.2014 • 16:00 Uhr / Mansfeld

„EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT“ – MUSIK UM MARTIN LUTHER Konzert in der Stadtkirche St. Georg



Im Rahmen der Händel-Festspiele wird das Vokalensemble *Himmlische Cantorey* aus Hamburg ein Konzert mit Klängen aus der Reformationszeit zum Besten geben. Das Konzert lehnt sich an den Ablauf einer deutschen Messe nach Luther an. Im Vorfeld des Konzertes kann Luthers Elternhaus in Mansfeld mit einer neuen Dauerausstellung bei freiem Eintritt besucht werden.

www.haendelhaus.de

*Musik ist ein reines Geschenk und
eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel,
sie macht die Leute fröhlich...*

Martin Luther

27.06.2014–29.06.2014 / Leipzig

**LANDESKIRCHENTAG SACHSEN &
EVANGELISCHES CHORFEST –
„HIER STEHE ICH“
Festveranstaltung an verschiedenen Orten in Leipzig**



Vor 475 Jahren setzte sich in Sachsen die Reformation durch. Verbunden damit waren Veränderungen im kirchlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich, die auch das Heute prägen. Die Lutherdekade nimmt mit dem Themenjahr 2014 „Reformation und Politik“ die Verantwortung des Christen vor Gott und für die Menschen in den Blick. „Hier stehe ich“ lautet deshalb auch das Motto des Landeskirchentages vom 27. bis 29. Juni 2014. Die sächsische Kirchentags- und Kongressarbeit lädt zu Arbeitsgruppen, Podien (draußen wie drinnen) und zu Bibelarbeiten an verschiedenen Orten in Leipzig ein. Unter dem selben Motto treffen sich evangelische Chöre aus ganz Deutschland – und darüber hinaus – zum gemeinsamen Singen. Es ist wohl das erste Chorfest evangelischer Chöre in Deutschland seit 1945, erst recht im 21. Jahrhundert. Ein ganzes Wochenende lang, von Freitag, dem 27. Juni, bis Sonntag, dem 29. Juni, singen und feiern Gleichgesinnte aus ganz Deutschland in Leipzig.

www.landeskirche-sachsen.de

19.07.2014 • 20.07.2014 / Bad Köstritz

**MUSIK MACHT POLITIK
Wochenende der Barockmusik
im Heinrich-Schütz-Haus**

Seminar mit Konzerten für Lehrer, Studenten und Musikinteressierte; Referentin: Prof. Dr. Silke Leopold, Universität Heidelberg

www.heinrich-schuetz-haus.de

10.10.2014–19.10.2014 / Bad Köstritz • Gera • Weißenfels •
Zeitz • Dresden

**HEINRICH-SCHÜTZ-MUSIKFEST
KLANG.WELT.WEISHEIT – MUSIK
IM BEZIEHUNGSFELD VON
REFORMATION UND POLITIK
Konzerte in den Heinrich-Schütz-Häusern**



Das 5. Heinrich-Schütz-Musikfest im Jahr des 20-jährigen Bestehens des Vereins Mitteldeutsche Barockmusik e.V. präsentiert als artist in residence das weltweit renommierte Ensemble *Ars Nova Copenhagen*. In drei großbesetzten Konzerten bringt das Ensemble unter der Leitung von Paul Hillier und begleitet von Musikern des *Concerto Copenhagen* in exemplarischen Interpretationen eine Auswahl von Werken Heinrich Schütz' zu Gehör, die „auffs beste vnd lieblichste“ die Meisterschaft des bedeutenden Komponisten erweisen werden. Diese drei Konzerte – wie die beiden Konzerte des jungen dänischen Ensembles *Spielgarten* unter Leitung von Jonas Nørgaard – sind zugleich ein grenzüberschreitendes Kooperationsprojekt mit der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft, die Anfang Oktober 2014 ihr Internationales Heinrich-Schütz-Fest in Kopenhagen feiert und die Musik zwischen Deutschland und Dänemark in den Mittelpunkt stellt. Diese Verbindungslinie, die letztlich auf die Kopenhagen-Aufenthalte Schütz' zurückgehen, markiert auch ein weiteres Austauschprojekt: Das Programm zum Jubiläum der Einführung der Reformation in Sachsen mit dem Ensemble *Amarcord* und der *Cappella Sagittariana Dresden* wird in Dresden und in Kopenhagen zu hören sein. Ein weiterer Schwerpunkt im Programm sind Konzerte, die sich explizit dem Thema der Lutherdekade „Reformation und Politik“ nähern. Die komplexen Fragestellungen um Obrigkeit und Mündigkeit, Glaube und Macht, Gewissensfreiheit und Menschenrechte, vom 17. Jahrhundert bis ins Heute,

lassen unterschiedlichste Antworten zu und generierten verschiedenartigste Kunstwerke. Hier spielen Aspekte von Leid und Trauer ebenso eine Rolle, wie Musik im politischen Zusammenhang zur Huldigung und zeremoniellen Ausgestaltung, Musik als Ausdruck des Friedenswunsches wie des Widerstandes, in verallgemeinerter Form wie auf ganz persönlicher Ebene. Mehrere Konzerte widmen sich durchaus auch vor diesem Hintergrund grenzüberschreitender Inspiration: Italien als das Land der kreativen Eindrücke und Impulse vermittelte nicht nur bei Schütz Neues, auch seine Zeitgenossen und Schüler verarbeiteten diese Eindrücke auf faszinierende Weise. Dass dabei kameremusikalische Werke ebenso wie großbesetzte Kompositionen „Glanzzeiten“ am sächsischen Hofe, aber nicht nur dort, belegen, kommt im Programm zum Ausdruck. Auch hier wird der Bogen ganz in die heutige Interpretation verlängert, wenn im „Kontrapunkt MODERN“ Michel Godard Musik von Schütz, Monteverdi und den Jazz zusammenbringt.

www.schuetz-musikfest.de

11.10.2014 • 19:00 Uhr / **Weißenfels**

**FRÜCHTE DER REFORMATION.
LUTHER UND DIE LEIPZIGER
MUSIKTRADITION**
Konzert in der **Schlosskirche St. Trinitatis**



Als Johann Sebastian Bach 1723 sein Amt als Thomaskantor in Leipzig antrat, konnten die Thomaner bereits auf eine mehr als 500-jährige Tradition zurückblicken. Bereits vor Bach hatten namhafte Komponisten wie Johann Hermann Schein oder Johann Kuhnau dieses renommierte Amt in der Reichsmessestadt inne. Freilich hat Bach für die Nachwelt sowohl die meisten seiner Vorgänger als auch fast alle seiner Nachfolger ins Hintertreffen geraten

lassen. Umso lohnender scheint es, einmal das Augen- und Ohrenmerk auf das reiche musikalische Erbe zu richten, das Bach bei seinem Amtsantritt vorfand. Der Leipziger Kammerchor *Josquin des Préz Leipzig* unter Ludwig Böhme bietet hier eine aufschlussreiche Auswahl aus dem hörenswerten Repertoire, das zum Teil lange vor Bach in der Thomaskirche erklang. Zu hören sind Kompositionen der sechs direkten Vorgänger Bachs, von Sethus Calvisius (1556–1615) bis hin zu Johann Kuhnau (1660–1722).

www.schuetz-musikfest.de

12.10.2014 • 17:00 Uhr / **Dresden**

„FRIEDE ANNO 48“
MUSICA PRO PACE –
WANN IST MUSIK POLITISCH?
Konzert im **Militärhistorischen Museum**



Das Konzert findet im Rahmen des Heinrich-Schütz-Musikfestes statt. Aufgeführt werden die Werke „Geistliche Chormusik 1648“ von Heinrich Schütz und „Friede anno 48“ von Karl Amadeus Hartmann vom *Dresdner Kammerchor* unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann.

www.schuetz-musikfest.de

Singen ist eine edle Kunst und Übung.

Martin Luther

AUSSTELLUNGEN

Von Thomas Müntzer, dem Theologen des Bauernkrieges, bis zu Paul Schneider, dem Prediger von Buchenwald – vielfältige Ausstellungen erforschen und vermitteln 2014 das Verhältnis von Reformation und Politik, von Kirche und Staat.

25.10.2013–02.03.2014 / Berlin

**LEBEN NACH LUTHER.
EINE KULTURGESCHICHTE DES
EVANGELISCHEN PFARRHAUSES**
Ausstellung im Deutschen Historischen Museum



Das evangelische Pfarrhaus, über die Jahrhunderte hinweg Identität stiftendes Zentrum des Protestantismus, befindet sich im Umbau. Neue Arbeitsmodelle, pluralisierte Lebensformen, schrumpfende Gemeinden und veränderter Religionsvollzug stellen das „Pfarrhaus“ – Beruf, Berufung und Lebensform – vor große Herausforderungen. Angesichts dieser Gegenwartssituation richtet die Ausstellung den Blick zurück in die Vergangenheit. Sie betrachtet Anfänge, Entwicklung und Veränderungen des evangelischen Pfarrhauses bis heute. Dabei wird die Institution des Pfarrhauses in ihrer Bedeutsamkeit für die deutsche Geschichte herausgearbeitet. Als ein deutscher Erinnerungsort wird das evangelische Pfarrhaus in der Ausstellung darüber hinaus in einen europäischen Vergleichsrahmen gestellt.

www.dhm.de

15.12.2013–15.12.2014 / Schmalkalden

**LEBEN UND STERBEN – DER
DREISSIGJÄHRIGE KRIEG AUS
DER PERSPEKTIVE VON UNTEN**
Ausstellung im Museum Schloss Wilhelmsburg



Der Dreißigjährige Krieg gehört zu den größten Katastrophen, welche über die Menschen der Frühen Neuzeit herein gebrochen ist. Es lässt sich trefflich darüber spekulieren, ob es ohne Martin Luther und seine Reformation diesen schrecklichen Krieg überhaupt gegeben hätte. Die Ausstellung lässt das Leben zweier real existierender Familien – eine aus der Stadt Schmalkalden, die andere aus einem unweit entfernt liegenden Dorf – wieder auferstehen. Sie beleuchtet die Greuel und Schrecken, den Hunger und den Tod, den diese Familien während dieser 30 Jahre durchlebten. Daneben widmet sich die Ausstellung aber auch dem normalen Leben der Menschen im 17. Jahrhundert. Man wird überrascht sein, wie modern und gut die Menschen außerhalb von kriegेरischen Perioden lebten.

www.museumwilhelmsburg.de

01.05.2014–16.10.2014 / Rochlitz

EINE STARKE FRAUEN GESCHICHTE – 500 JAHRE REFORMATION Ausstellung im Schloss Rochlitz



Herzogin Elisabeth von Rochlitz war eine der einflussreichsten Frauen der Reformationszeit. 1537 führte sie gegen den heftigen Widerstand des Kurfürsten Georg dem Bärtigen die Reformation in ihrem Wittum ein. Als einzige Frau im Schmalkaldischen Bund und als rastlose Vermittlerin wurde sie zu einer tragenden Säule der Fürstenreformation im Reich. An dieses außerordentliche historische Geschehen um Elisabeth von Rochlitz knüpft die große Sonderausstellung im Schloß Rochlitz an und weitet hierzu den Blick auf das inhaltlich und räumlich umfassendere Generalthema aus: Frauen und Weiblichkeit in der Reformation. Die Ausstellung dokumentiert weibliche Lebenswege des 16. Jahrhunderts, bricht das gängige Bild von der Reformation als einem vor allem männlichen Ereignis auf und konfrontiert mutige und couragierte Frauen und Männer unserer Tage mit den Lebenswelten der Frauen der Reformationszeit.

www.schloss-rochlitz.de

Mai 2014–Oktober 2014 / Torgau

„ERHALT UNS, HERR, PEI DEINEM WORT.“ GLAUBENSBEKENNTNISSE AUF KURFÜRSTLICHEN PRUNK- WAFFEN UND KUNSTGEGEN- STÄNDEN DER REFORMATIONSZEIT Sonderausstellung im Schloss Hartenfels



Von Mai bis Oktober 2014 präsentieren die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden in Kooperation mit dem Landkreis Nordsachsen und der Großen Kreisstadt Torgau mit der Sonderausstellung „Das WORT im BILD – Biblische Darstellungen an Prunkwaffen und Kunstgegenständen der Kurfürsten von Sachsen zur Reformationszeit“ einen weiteren Ausstellungshöhepunkt auf Schloss Hartenfels in Torgau. An ausgewählten Kunstgegenständen und Schatzkammerstücken wird die zutiefst religiös geprägte Welt des 16. Jahrhunderts anschaulich gemacht. So waren die kurfürstlichen Schatzkammerstücke und Prunkwaffen Zeichen der weltlichen Herrschaft und Bekenntnis zur Reformation, da sich ihre Besitzer in den Glaubenskämpfen des 16. Jahrhunderts mit den dargestellten biblischen Motiven positionierten.

www.skd.museum

*Der Friede kann dir helfen, dass dir ein
Bissen Brot wie Zucker schmeckt und ein
Trunk Wasser wie Wein.*

Martin Luther

17.05.2014–20.07.2014 / Weimar

„MAN MUSS GOTT MEHR GEHOREN ALS DEN MENSCHEN.“

PFARRER PAUL SCHNEIDER – DER PREDIGER VON BUCHENWALD

Sonderausstellung im Stadtmuseum

„Den Namen dürft ihr nicht vergessen, Paul Schneider ist unser erster Märtyrer“, schrieb Dietrich Bonhoeffer, als er die Nachricht vom Tod des Pfarrers erhielt. Die Ausstellung zeichnet den Lebensweg und Widerstand Paul Schneiders durch Texte, Fotos, zeitgeschichtliche Dokumente und Exponate nach. Selbst seit 1937 im KZ Buchenwald inhaftiert, predigt er aus dem Zellenfenster zu Mithäftlingen und ruft ihnen immer wieder tröstende Bibelworte zu, bis er selbst am 18. Juli 1939 im Alter von 41 Jahren getötet wird.

www.stadtmuseum.weimar.de/

07.06.2014–02.11.2014 / Doberlug-Kirchhain

PREUSSEN UND SACHSEN.

SZENEN EINER NACHBARSCHAFT

...WO PREUSSEN SACHSEN KÜSST

Erste Brandenburgische Landesausstellung im Schloss Doberlug



Herausragende Kunstwerke, einmalige Geschichtszeugnisse und mediale Anwendungen lassen Szenen aus der preußisch-sächsischen Nachbarschaft lebendig werden. Im Fokus steht dabei die Zeit vom 17. bis 19. Jahrhundert. Schauplatz und zugleich Herzstück der großen kulturhistorischen Schau ist das aufwendig sanierte Schloss Do-

berlug in Doberlug-Kirchhain in Südbrandenburg, das als Erinnerungsort für den Anlass der Ausstellung steht: Das 200. Jubiläum des Wiener Kongresses von 1814/15. In seiner Folge wurde Europa neu geordnet. Große Teile von Sachsen fielen an Preußen, darunter das heutige Südbrandenburg mit der Niederlausitz sowie die Hälfte der Oberlausitz – die Region, „wo Preußen Sachsen küsst“. Ausgerichtet wird die Landesausstellung vom Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) in Potsdam, veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Stadt Doberlug-Kirchhain.

www.brandenburgische-landesausstellung.de

18.05.2014–02.11.2014 / Altenburg

GEORG SPALATIN –

STEUERMANN DER REFORMATION

Sonderausstellung im Residenzschloss Altenburg



„Wenn ich nicht gewesen wäre, nimmer wäre es mit Luthero und seiner Lehr so weit kommen“. Welch eine Behauptung von Georg Spalatin! Er war Theologe, Prinzen-erzieher, Geheimsekretär, Historiograph – vor allem aber enger Freund und Beschützer Martin Luthers. Doch war er tatsächlich der Steuermann der Reformation? Das Lebenswerk von Georg Spalatin würdigen die Stadt Altenburg und die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde erstmals durch ein Ausstellungsvorhaben. Im prächtigen Residenzschloss bieten einzigartige Dokumente, kunsthandwerkliche Kostbarkeiten, aber auch Alltagsgegenstände einen aufschlussreichen Einblick in die noch unbekanntere Lebenswelt des Reformators.

www.spalatin-2014.de

15.08.2014–02.11.2014 / Halle/Saale

IM LAND DER PALME. AUGUST
VON SACHSEN (1614–1680)
ERZBISCHOF VON MAGDEBURG
UND FÜRST IN HALLE
Sonderausstellung der Stiftung Moritzburg



Der Reformator Martin Luther war nicht zimperlich. Er verfasste 1521 eine wütende Schrift gegen den Erzbischof von Magdeburg, den er noch zehn Jahre später als „verlogenen Mann“ und gar „Scheißbischof“ öffentlich schmähte. Was aber brachte ihn dazu? Der Erzbischof war als Primas von Germanien einer der höchsten Würdenträger im Reich, sein Herrschaftsgebiet im Kern des heutigen Sachsen-Anhalt. Mit der Reformation entbrannte ein Streit um dieses Amt, der erst nach dem Dreißigjährigen Krieg sein Ende mit der Auflösung des Erzstifts Magdeburg fand. Der letzte Administrator des Erzstifts Magdeburg war August von Sachsen, eine schillernde Persönlichkeit der Landesgeschichte. Seine Biografie verbindet Krieg und Frieden, Glaubensstreit und Machtstreben, Reformation und Frühaufklärung. Augusts 400. Geburtstag 2014 nimmt die Stiftung Moritzburg zum Anlass, der weitgehend vergessenen Ära dieses evangelischen Erzbischofs und Reichfürsten eine große Ausstellung zu widmen.

www.stiftung-moritzburg.de

September 2014–Januar 2015 / Halle/Saale

ADEL VERPFLICHTET.
MITTELDEUTSCHER ADEL
UND PIETISMUS
Jahresausstellung in den Franckeschen Stiftungen



Von den großen europäischen Machtzentren London, St. Petersburg und Berlin bis zum mitteldeutschen Adel erfuhr August Hermann Francke bei der weltweiten Verbreitung des Luthertums große Unterstützung. Die erste protestantische Mission oder das erste Bibelwerk wären ohne Unterstützung des Adels nicht denkbar gewesen. Zu einem opulenten Rundgang durch die Adelskultur des 18. Jahrhunderts als Teil der gesellschaftsbewegenden Reformen des Halleschen Pietismus in der Nachfolge der Reformation lädt die Jahresausstellung im Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen ein. Im Mittelpunkt der Schau steht das Fürstentum Stolberg-Wernigerode im Harz, das Franckes weltweites Wirken maßgeblich förderte. Wertvolle Ausstellungsstücke aus dem umfangreichen Familienbesitz erlauben eine atemberaubende kulturelle Weltreise.

www.francke-halle.de

*Es ist nicht eine der geringsten Gnade
auf Erden, treue Nachbarn zu haben.*

Martin Luther

Herbst 2014 / Allstedt

LEBEN UND WIRKEN VON
THOMAS MÜNTZER
Dauerausstellung im Schloss Allstedt



Burg und Schloss Allstedt ist als authentische Wirkungsstätte des Theologen Thomas Müntzer ein reformationsgeschichtlicher Ort von internationalem Rang. Zunächst Anhänger Luthers, wurde er zu dessen größtem Widersacher. Am 13. Juli 1524 hielt Thomas Müntzer auf Burg und Schloss Allstedt seine berühmte Fürstenpredigt. Sie ist ein bedeutendes Zeugnis der Reformation und Ausdruck von Müntzers Mystik und Apokalyptik. Bereits im Jahr zuvor feierte Müntzer in der St. Johanniskirche Allstedt den ersten komplett deutschsprachigen Gottesdienst, noch vor Martin Luther. Diese beiden Ereignisse machen Müntzer auch heute noch zu einem bedeutenden Theologen seiner Zeit. Ihm ist daher auf Burg und Schloss Allstedt eine umfangreiche Ausstellung mit bedeutenden Exponaten (Abwasstruhe, liturgische Geräte etc.) gewidmet.

www.allstedt.info

Ende 2014 / Mühlberg/Elbe

MUSEUM MÜHLBERG
Neue Dauerausstellung in der Klosterpropstei



Am 24. April 1547 musste sich der Schmalkaldische Bund der Übermacht der kaiserlich-katholischen Truppen bei Mühlberg geschlagen geben. Ziel des 1531 gegründeten Bundes protestantischer Landesfürsten und Städte war nicht nur die Behauptung der eigenen protestantischen Konfession, sondern auch die Absicherung wirtschaftlicher und politischer Macht.

Nach über zweijähriger Bautätigkeit wird das Museum in der 1531 erbauten Klosterpropstei in der zweiten Jahreshälfte 2014 wieder seine Türen öffnen. Bis dahin wird es zu einem reformationsgeschichtlichen Museum und zu einem Ort mit einer innovativen Vermittlung der Stadt- und Gebäudegeschichte umgebaut und neugestaltet. Zu erzählen gibt es Vieles: zum Beispiel die Anfänge der Stadt, das Leben am Fluss mit Handwerk und Hochwasser und die Erinnerung an das Kriegsgefangenen- und Speziallager. Neben diesen Ausstellungsinhalten wird die Schlacht bei Mühlberg im Mittelpunkt stehen.

www.muehlberg-elbe.de

*Lasset die Geister aufeinander prallen,
aber die Fäuste haltet still!*

Martin Luther

TAGUNGEN, KONGRESSE, LESUNGEN...

„Wieviel Kirche braucht der Staat?“ oder „Braucht Staat Kirche?“ – die Fragen rund um „Reformation und Politik“ sind vielfältig. Das Themenjahr 2014 bietet ein breit gefächertes Angebot, sich mit diesem Thema zu befassen.

31.10.2013 15:00 Uhr / Lutherstadt Wittenberg

RELIGION UND POLITIK –
WISSENSCHAFTLICHE DISPUTATION
ZUM REFORMATIONSTAG
Disputation in der Leucorea



Die regelmäßig am Reformationstag stattfindende Disputation der Martin-Luther-Universität in der Stiftung Leucorea in Wittenberg knüpft an die historische Tradition der Zeit Martin Luthers an, gesellschaftlich aktuelle Thesen wissenschaftlich zu erörtern und öffentlich zu diskutieren. Zur Eröffnung des Themenjahres „Reformation und Politik“ steht die Frage im Raum: Wie politisch ist die Kirche? Gemeinsam mit Vertretern aus Staat, Kirche und Wissenschaft soll über acht kirchenpolitische Thesen von Rainer Eppelmann „disputiert“ werden.

www.leucorea.de

01.11.2013–03.11.2013 / Lutherstadt Wittenberg

DIE REFORMATOREN UND DIE
POLITIK
*Lutherstudientage der Evangelischen Akademie
in Wittenberg*



Was wäre die Reformation ohne ihre landesherrlichen Förderer und Unterstützer? Friedrich der Weise, Philipp von Hessen und die Stadträte in den freien Reichsstädten halfen der neuen Lehre, sich auszubreiten und zu halten. Die Staatskirche, die in Folge der Reformation entstand, ist in Deutschland nun seit fast 95 Jahren Geschichte. Aber die Debatten um die rechte Verhältnisbestimmung von Staat und Kirche zueinander in der säkularen Gesellschaft Deutschlands nehmen wieder zu.

www.ev-akademie-wittenberg.de

14.11.2013–16.11.2013 / **Neudietendorf**

POLITISCHES DENKEN DER REFORMATIONSZEIT Tagung im Zinzendorfhaus



Die Reformation gab Europa ein neues Gesicht. Zwar wollte Martin Luther weltliches Engagement und geistliches Leben getrennt wissen, doch praktisch nahmen die Reformatoren Einfluss auf politische und rechtliche Verhältnisse. Mit Blick auf Thomas Müntzer und das Reich der Täufer bis hin zu den Revolutionen der Neuzeit stellt sich die Frage: Was ist, wenn große Ideen Anspruch auf weltliche Herrschaft erheben? Gerechtigkeit, Frieden, Macht und Verantwortung nehmen bis heute im politischen Denken und Handeln eine zentrale Rolle ein. „Reformation und Politik“ ist ein komplexes Themenfeld, das für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen übersetzt und aktualisiert werden muss. Das Seminar bietet deshalb verschiedene Zugänge und Arbeitsweisen als Anregungen für die pädagogische und Bildungsarbeit mit jungen Menschen zu diesem Thema.

www.ev-akademie-thueringen.de

Die Tat legt das Wort aus.

Martin Luther

Ganzjährig / **Nürnberg**

STADT. MACHT. REFORMATION Predigten und Gesprächsrunden an verschiedenen Orten in Nürnberg



Im Themenjahr „Reformation und Politik“ sind für Nürnberg Predigtreihen und Gesprächsrunden zwischen Politik und Kirche mit prominenten aktiven und ehemaligen Politikerinnen und Politikern geplant. Dabei werden sich Theologen im städtischen Umfeld äußern und Politiker und Politikerinnen in Nürnberger Kirchen reden. Zudem wird wieder ein Themenweg zu „Reformation und Politik“ der Nürnberger Stadtgesellschaft erarbeitet, der ab Frühjahr geführt und im Internet buchbar sein wird. Zu allen Veranstaltungen in Nürnberg erscheint zur Lutherstunde am 18. Februar 2014 ein gesondertes Programmheft, das sowohl im Internet einsehbar sein wird als auch auf Wunsch zugesendet wird.

www.Luther2017-bayern.de

17.01.2014–18.01.2014 / **Landau in der Pfalz**

DER PROTESTANTISMUS UND DIE ANFÄNGE DER DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND: VOM HAMBACHER FEST BIS ZUM ENDE DER FRANK- FURTER NATIONALVERSAMMLUNG Tagung im Protestantischen Bildungszentrum Butenschoen-Haus

Die Tagung beleuchtet demokratische und antidemokratische Tendenzen im südwestdeutschen Protestantismus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die Traditionen der protestantischen Ethik hinsichtlich der Demokratiefrage. Die Referenten erörtern u. a. die Fragen „Welche Impulse gibt der Protestantismus heute für die Entwicklung der Demokratie?“ und „Wie lebendig ist das Erbe aus dem 19. Jahrhundert und was nützt es?“. Mit einer musikalisch-literarischen Soirée findet der Abend am ersten Tagungstag seinen Ausklang.

www.evangelische-akademie-pfalz.de

24.01.2014–26.01.2014 / **Sondershausen**

MUSIK, REFORMATION UND POLITIK IM 16. JAHRHUNDERT Internationale Arbeitstagung in der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen

Renommierete Historiker, Theologen und Musikwissenschaftler diskutieren interdisziplinär u. a. über die Auswirkungen der konfessionellen Wandel auf Liturgie und Musik (nicht nur in Thüringen), sei es über die (theologischen und/oder musikalischen) Mischliturgien in der Durchdringung katholischer und reformatorischer Praktiken, sei es über Protagonisten, Theoretiker, Politiker, Komponisten, Musiker, Notendrucke etc., die dem Wandel unterworfen waren und sich konfessionell „anzupassen“ hatten, oder sei es über (theologische und/oder musikalische) Quellen, die Korruptionen in der einen oder anderen Stoßrichtung erfahren haben und nun Aussagen über die Zeit des Wandels geben können. Organisiert wird des Weiteren ein thematisch passendes Konzert.

www.hfm-weimar.de

26.01.2014 • 23.02.2014 • 23.03.2014 • 13.04.2014 • 18.05.2014 • 22.06.2014 / **Lutherstadt Wittenberg**

SONNTAGSVORLESUNG Lesung in der Jugendherberge (außer 22.06.2014: Evangelische Akademie Wittenberg)

Seit 1983 gibt es die Sonntagsvorlesungen im Predigerseminar. In loser Anlehnung an die Tradition der alten Wittenberger Universität, deren Nachfolgeeinrichtung das Predigerseminar seit 1817 ist, findet diese Reihe jeweils im ersten Halbjahr einmal im Monat sonntags im Anschluss an den Gottesdienst ab 11.30 Uhr statt. Damit leistet das Seminar einen Beitrag zur Allgemeinbildung für die interessierte Öffentlichkeit Wittenbergs und darüber hinaus. Die Themenstellung orientiert sich an Fragen, die Menschen heute bewegen. Von dort aus werden Einsichten reformatorischer Theologie und Erkenntnisse aus ihrer Wirkungsgeschichte fruchtbar gemacht.

Seit 1995 wird die Reihe veröffentlicht. Die Jahrgänge 1995 bis 2006 wurden von Direktor Peter Freybe herausgegeben. Seit 2007 ist Hanna Kasparick als Direktorin für die Veröffentlichung verantwortlich.

www.predigerseminar.de

06.02.2014 • 12.03.2014 • 03.04.2014 • 08.05.2014 • 19.06.2014 • 04.09.2014 • 09.10.2014 • 06.11.2014 • 19:00 Uhr / **Erfurt**

AUGUSTINERGESPRÄCHE 2014 ZUM THEMENJAHR „REFORMATION UND POLITIK“

Vorträge im Augustinerkloster, Haus der Versöhnung



Das Jahresthema der Reformationsdekade, „Reformation und Politik“, wird in acht Vorträgen aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet. Die Referentinnen und Referenten kommen aus den Bereichen Kirche, Politik und Wissenschaft. Sie sind angefragt, von ihrem Haupttätigkeitsgebiet her der Frage nach Politik und christlichem Glaube und nach der Bedeutung der Reformation in diesem Zusammenhang nachzugehen.

Erkenntnisse aus Kirchenrecht, Kirchen- und Profangeschichte kommen dabei genauso zu Wort, wie Erfahrungen von Menschen, die Leitungsverantwortung in Kirche und Staat getragen haben oder bis heute tragen. Den Vorträgen schließt sich jeweils eine Diskussion an.

www.augustinerkloster.de

*Ein feste Burg ist
unser Gott, ein gute
Wehr und Waffen.*

Martin Luther

21.03.2014–23.03.2014 / Kaufbeuren

KAUFBEURER SYMPOSIUM 2014
– REFORMATION UND POLITIK
Symposium im Stadtsaal



Am Beispiel Kaufbeurens und seiner Region, ihrer Geschichte und ihrer Entwicklung möchte das Kaufbeurer Symposium nicht nur den historischen Verflechtungen der Reformation nachgehen, sondern durch Vorträge namhafter Wissenschaftler auch die Wechselwirkungen von Religion, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft beleuchten. Dabei spielt die „Insellage“ der Protestanten in der ehemaligen Reichsstadt inmitten katholischer Territorien wie Bayern, dem Hochstift Augsburg und dem Fürststift Kempten ebenso eine Rolle wie das von der Konfession geprägte politische und wirtschaftliche Gebaren der Bürger im 19. und 20. Jahrhundert. Alle Beiträge werden in einem eigenen Band der Kaufbeurer Schriftenreihe noch im gleichen Jahr erscheinen.

www.kaufbeurer-symposium.de

02.04.2014–05.04.2014 / Landau in der Pfalz

KIRCHE UND POLITIK AM OBER-
RHEIN IM 16. JAHRHUNDERT.
REFORMATION UND MACHT IM
SÜDWESTEN DES REICHES
Forschungstagung in der Universität Koblenz-Landau
(Campus Landau)

Der gesamte Oberrhein ist ein Kerngebiet der reformatorischen Bewegung, welche hier in ihrem Verlauf einzigartig ist. Einerseits wurde dieser Prozess vom großen Einfluss der Humanisten, insbesondere Erasmus von Rotterdam, den bedeutenden Reichsstädten wie Worms und Speyer, den Universitätsstandorten und den vielen Druckereien begünstigt. Andererseits hatten der Machtzuwachs der Habsburger in Württemberg, der geringe Zusammenhalt der kleinen machtpolitisch schwächeren Territorien und die daher zögerliche Haltung der Kurpfalz einen retardierenden Effekt. Die ökumenische Tagung trifft hier eine Forschungslücke und thematisiert die politischen Kräfteverhältnisse und das Mit- und Gegeneinander, von denen die Strukturen, die Entscheidungsträger und letztlich auch die politischen Entscheidungen erheblich geprägt und bestimmt wurden.

www.hist-verein-pfalz.de

www.uni-koblenz-landau.de

*Wer regiert, soll nicht denken:
Land und Leute sind mein. Ich will machen,
wie es mir gefällt.
Sondern so: Ich gehöre dem Land und den
Leuten. Ich soll es machen, wie es ihnen
nützlich und gut ist.*

Martin Luther

03.04.2014–06.04.2014 / **Lutherstadt Wittenberg**

**RECHT UND RELIGION – DAS
GEWISSEN IN DEN RECHTSLEHREN
DER PROTESTANTISCHEN UND
KATHOLISCHEN REFORMATIONEN**
Tagung in der Leucorea

Anknüpfend an die Tagung der Universität Leuven „Law and Religion: The Legal Teachings of the Protestant and Catholic Reformations“ im Mai 2012 soll die Untersuchung fortgesetzt werden, welche Bedeutung den religiösen Reformbewegungen ab dem 16. Jahrhundert für die moderne Rechtsentwicklung zukommt. Die oft separat betriebenen Forschungen über die Traditionsbildung in und nach den Lehren lutherischer, calvinischer und römisch-katholischer Theologen und Juristen des 16., 17. und frühen 18. Jahrhunderts sollen vergleichend zusammengeführt werden. Insbesondere gilt es der Frage nachzugehen, inwiefern die konfessionell geprägten Rechtslehren miteinander in Wechselwirkung standen. Welche Rolle spielte in ihnen die Berufung auf das Gewissen?

www.leucorea.de

04.06.2014–05.06.2014 / **Landau in der Pfalz**

MACHTFAKTOR PROTESTANTISMUS
Tagung im Protestantischen Bildungszentrum
Butenschoen-Haus

Die Tagung beleuchtet verschiedene Perspektiven auf die Themen „Politische Praxis“ und „Journalistische Außenperspektive“. Staatsnähe, Chancen und Versuchungen der Macht werden dabei ebenso zur Sprache kommen wie die Fragen „Wie viel Protestantismus braucht der Staat?“, „Wie viel Parteilichkeit und Politik verträgt die Kirche?“, „Sollen sich Politiker konfessionell positionieren?“.

www.evangelische-akademie-pfalz.de

06.06.2014–09.06.2014 / **Dresden**

PEACE ACADEMY 2014
„GEWISSENSFREIHEIT“
Jugendkongress in der Frauenkirche



Die Peace Academy wendet sich 2014 dem Thema „Gewissensfreiheit“ zu. Das Verlassen des Käfigs ist verbunden mit dem sprichwörtlichen „Federn lassen“. Eingeladen sind junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren aus nah und fern, um in einer Mischung aus Begegnen, Lernen, Diskutieren, Feiern und Nachdenken das Thema zu ergründen.

www.peace-academy.de

*Das Recht ist ein zeitlich Ding, das zuletzt
aufhören muß, aber das Gewissen ist ein
ewig Ding, das nimmermehr stirbt.*

Martin Luther

20.06.2014–22.06.2014 / **Neudietendorf**

„DIE SPRACHE IST DIE SCHEIDE,
IN DER DAS MESSER DES GEISTES
STECKT“ (MARTIN LUTHER) –
ÜBER DIE MACHT DER SPRACHE
UND DIE SPRACHE DER MACHT
Tagung im Rahmen der „DenkWege zu Luther“
im Zinzendorfhaus

Mit dieser Tagung soll sich über die Bedeutung, die Macht und den Missbrauch von Sprache aus philosophischer und theologischer Perspektive verständigt werden. Sprache „dichtet und denkt“ nicht nur für uns, sondern schafft Realität – im Guten wie im Schlechten. Über Sprache können verschiedene Lebenswirklichkeiten von Menschen zueinander in Beziehung gesetzt werden (Wittgensteins „Sprachspiele“). Dazu gehört in der säkularisierten Welt, Verstehensbarrieren über religiöse und theologische Fragen und Themen zu überwinden: Wie kann man über Religion mit den „theologisch Ungebildeten unter ihren Sympathisanten“ (Hans Julius Schneider) ins Gespräch kommen? Sprache ist aber auch Instrument „sanfter Regierungskünste“ (Michel Foucault) und von „Gehorsamsproduktion“ (Ulrich Bröckling). Damit sind umstrittene Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Bildung im Gespräch.

www.ev-akademie-thueringen.de

26.06.2014–27.06.2014 / **Nürnberg**

STAAT IN DEUTSCHLAND UND
EVANGELISCHE KIRCHE
Tagung zum Themenjahr



Die Reformation hat Sprache und Bildung, Kultur und Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Deutschland und der ganzen Welt beeinflusst. Was dies für unsere heutige Zeit konkret bedeutet, soll auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 verständlich und erlebbar werden. Im Themenjahr „Reformation und Politik“ veranstaltet die Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“ in Kooperation mit dem Kulturreferat Nürnberg und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine Tagung mit namhaften Referenten und Vorträgen rund um das aktuelle Jahresthema. Dabei werden, neben der historischen Betrachtung des Einflusses der Reformation und der evangelischen Kirchen auf die Politik in Deutschland von der Renaissance bis heute, insgesamt die Fragen aufgeworfen werden: „Wie viel Staat braucht die Kirche?“, „Wie viel Kirche braucht der Staat?“.

www.luther2017.de

Wirklich übersetzen heißt: etwas, das in einer andern Sprache gesprochen ist, seiner Sprache anpassen.

Martin Luther

**POLITISCHER
STAMMTISCH-SONNTAG**
Diskussionsrunde an verschiedenen Orten in Bayern

Kirche sagt ja zur Demokratie. Indem Menschen über Politik miteinander ins Gespräch kommen, wird ein Bewusstsein für eine gemeinsame politische Verantwortung geschaffen.

Aus diesem Grund laden bayernweit alle evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden zu einem „Politischen Stammtisch“ ein. Der Sonntagsgottesdienst wird die Thematik „Politik und Religion“ aufnehmen. Im Anschluss sollen Politik und Kirche an einem geeigneten Ort (z.B. Gasthaus, Gemeindehaus, Kirche etc.) miteinander ins Gespräch kommen. Es besteht die Möglichkeit, mit politischen Vertretern zu einem aktuellen Thema zu diskutieren. Die Themenstellung kann lokalen Bezug haben, sich auf ein aktuelles Thema (Familie, Ethik, Stille Tage etc.) oder das Verhältnis von Politik und Religion im Allgemeinen beziehen.

www.Luther2017-bayern.de

05.09.2014–07.09.2014 / **Lutherstadt Wittenberg**
**FRIEDENSZEUGNIS OHNE
GEW(A)EHR –
BAUSOLDATENKONGRESS 2014**
Kongress zum historischen Anlass

War für Luther der Soldat „im seligen Stande“ und Kriegsdienstverweigerung nur Schwärmerei, hat sich in Folge der beiden Weltkriege die Sicht auf das Friedenszeugnis der evangelischen Kirche verändert. Die vor 50 Jahren in der DDR aufgrund auch von kirchlichem Druck erlassene Bausoldatenverfügung führte dazu, dass ca. 17.000 junge Männer den Waffendienst verweigerten. 2014 jährt sich die Anordnung zur Aufstellung von Baueinheiten des Nationalen Verteidigungsrates vom 7. September 1964 zum 50. Mal. Aus diesem Anlass findet der Bausoldatenkongress statt, bei dem sowohl zeitgeschichtliche wie aktuelle friedenspolitische Fragen aufgenommen und debatiert werden.

www.ev-akademie-wittenberg.de

21.09.2014–25.09.2014 / **Erfurt**

**LUTHER: WURZELN – WEGE –
WIRKUNGEN**
Symposium im Augustinerkloster

Als Reformkatholik ist Martin Luther in seiner Kirche, der lateinischen Kirche des Westens, bleibend verwurzelt. Geprägt durch die monastische Tradition, die er in seinem Orden kennenlernt, entfaltet Luther seine Theologie in Auseinandersetzung mit der scholastischen Theologie seiner Zeit. In seinem Anliegen, die reformbedürftige Gestalt der Kirche des 16. Jahrhunderts zu erneuern, beschreitet er zugleich neue Wege. Dass sich die Wittenberger Reformbewegung zu einer eigenständigen lutherischen Konfessionskirche entwickelt, ist ein wirkungsgeschichtliches Faktum. Darin liegt aber auch die ökumenische Herausforderung, der sich dieses Luthersymposium stellen will.

www.moehlerinstitut.de

06.10.2014–08.10.2014 / **Erlangen**

**DIE REZEPTION VON LUTHERS
„JUDENSCHRIFTEN“ IN DER
NEUZEIT**
Tagung in der Universität Erlangen



Die Tagung möchte die Wirkungen von Luthers Judenschriften im 19. und 20. Jahrhundert untersuchen. Dabei steht nicht die eindimensionale Perspektivierung eines historischen Versagens Luthers im Vordergrund. Vielmehr werden eine differenzierte Kontextualisierung der Rezeption sowie deren zeitbedingte theologische und historische Motive angestrebt. So wird die Bedeutung und problematische Wirkung von Luthers Schriften für neuzeitliche theologische historische Entwicklungen zur Sprache kommen.

www.Luther2017-bayern.de

07.10.2014 • 08.10.2014 • 09.10.2014 /

Plauen • Dresden • Leipzig

25 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION Jubiläumsveranstaltungen

Am 9. Oktober 1989 nahm die Friedliche Revolution mit einem gewaltlosen Protestmarsch ihren Ausgang in Leipzig. „Die Friedliche Revolution und die Deutsche Einheit waren Ereignisse von herausragender historischer Bedeutung für ganz Deutschland und gerade für Sachsen. Der Mut hunderttausender Menschen, die hier für Freiheit und Demokratie demonstrierten, führte zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten“, so Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich.

Der 9. Oktober 2014 steht in Leipzig, Plauen und Dresden ganz im Zeichen des Erinnerns an die Friedliche Revolution 1989. Das 25-jährige Jubiläum wird mit zahlreichen lokalen Aktionen und Veranstaltungen gefeiert.

www.evks.de

24.10.2014–26.10.2014 / Weimar

REFORMATION UND POLITIK: LUTHERS OBRIGKEITSLHRE UND IHRE WIRKUNGEN VON WEIMAR AUS IN DIE MODERNE

Tagung im Goethe-Nationalmuseum



1522 hielt Martin Luther in der Schlosskirche zu Weimar zwei Predigten, aus denen seine Schrift „Von weltlicher Obrigkeit“ hervorging. Mit der Unterscheidung des weltlichen und geistlichen Regiments entfaltet er eine der Voraussetzungen für den modernen Staat. Dieser theologische Impuls und die Reformen des Landesherrn in Weimar haben die Reformation gesellschaftlich, staats- und sozialpolitisch nachhaltig wirksam werden lassen. Am geschichtsträchtigen Ort soll das Thema rekonstruiert sowie Traditionslinien nachgezeichnet und ihre Bedeutung für die Gegenwart diskutiert werden.

www.ev-akademie-thueringen.de

*Denn wenn ein Staat stürzt,
so stürzen auch seine Gesetze.*

Martin Luther

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“ und Geschäftsstelle der EKD „Luther 2017 - 500 Jahre Reformation“

Gestaltung: borgis, heilmeyer und sernau gbr

Druck: Druckerei Mahnert GmbH, Aschersleben

Fotos: 2 Müntzer predigend / Bernd Grothe / Schloss Allstedt 3 Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsen 4 Miriam Küllmer-Vogt / Isolde Schlageter 4 Marktkirche Halle / Stiftung Händelhaus / Thomas Ziegler 5 Schloss Allstedt / Maik Schumann 5 Himmlische Cantorey / Stiftung Händelhaus 6 Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsen 6, 7 Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V. / Mathias Marx 8 Die Pfarrerskinder / Johann Peter Hasenclever, um 1847 / Stiftung Sammlung Volmer 8 Schloss Wilhelmsburg / Stadtinformation Schmalkalden 9 Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH 9 Papier und Dolch des Kurfürsten August von Sachsen / Staatliche Kunstsammlungen Dresden / Jürgen Karpinski 10 Schloss Doberlug / Haus der Brandenburg-Preußischen Geschichte / Marcus Müller-Witte 10 Spalatin-Bibel / Stadt Altenburg 11 Medaille auf den 62. Geburtstag von August von Sachsen / Stiftung Moritzburg Halle (Saale) / Ulf Dräger 11 Historisches Waisenhaus / Franckesche Stiftungen zu Halle / Reinhard Hentze 12 Ablastruhe / Burg & Schloss Allstedt 12 Museum Mühlberg / Tourist Information Mühlberg 13 Bibliothek / Stiftung Leucorea 13 Lutherdenkmal Worms / Tbe / dreamstime.com 14 Jugendarbeit der „Denkwege zu Luther“ / Evangelische Akademie Thüringen e.V. 14 Stadt.Macht.Reformation / Evangelisch-Lutherische Kirche Bayern

15 Augustinerkloster Erfurt / Lutz Edelhoff 16 Rathaus Kaufbeuren / Kaufbeuren Marketing 17 Jugendveranstaltung der Peace Academy / Stiftung Frauenkirche / Sven Bergelt 18 Kaiserburg Nürnberg / Uwe Niklas 19 Disputierende Juden um 1480 aus „Der selen wurczgart“ / Ulm 1483 / Bayerische Staatsbibliothek München 20 Goethe-Nationalmuseum Weimar / Klassik Stiftung Weimar / Jens Hauspurg

Redaktionsschluss: 10.10.2013

Die Erstellung der Broschüre wurde gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Bundesministerium des Innern, der Evangelischen Kirche in Deutschland, vom Freistaat Bayern, den Ländern Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Freistaat Sachsen, dem Land Sachsen-Anhalt und dem Freistaat Thüringen.

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt recherchiert und beruhen auf Mitteilungen der Kooperationspartner. Die Herausgeber übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.

*Denn es ist besser,
mit eignen Augen sehen als mit fremden.*

Martin Luther

IN EIGENTUM; UND DIE SEINEN DURCH DA
NICHT AUF. 12 WIE VIELE IHN ABER IST NICHT
DENEN, GAB ER MACHT, GOTTES WAR DAS
RDEN, DENEN, DIE AN SEINEN, DER MEN
EN, 13 DIE NICHT AUS DEM BLUT FINSTERN
A WILLEN DES FLEISCHES NOCH AUSGRIFFEN.
NES MANNES, SONDERN VON GOTT 6 ES WAR
VAR DAS WORT, UND DAS WORT WAR I E – JOH
GOTT WAR DAS WORT. 2 DASSELBE DEM LICHT
IG BEI GOTT. 3 ALLE DINGE SIND GLAUBTEN
BE GEMACHT, UND OHNE DASSELBE SOLLTE ZE
MACHT, WAS GEMACHT IST. 4 IN IHM 9 DAS WA
N, UND DAS LEBEN WAR DAS LICHT ERLEUCHT
N. 5 UND DAS LICHT SCHEINT IN DER WAR IN D
D DIE FINSTERNIS HAT'S NICHT ER-GEMACHT

ALLE KONZERTE, VERANSTALTUNGEN, AUSSTELLUNGEN, BILDUNGS- UND WEITEREN ANGEBOTE IM THEMENJAHR „REFORMATION UND POLITIK“ IN DEUTSCHLAND FINDEN SIE UNTER **[WWW.LUTHER2017.DE](http://www.luther2017.de)**

Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“

Collegienstraße 62 c
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: +49 (0)3491 466-112
Fax: +49 (0)3491 466-281
E-Mail: info@luther2017.de

**Luther 2017 – 500 Jahre Reformation
Geschäftsstelle der EKD in Wittenberg**

Markt 26 (Altes Rathaus)
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: +49 3491 505 27 00
Fax: +49 3491 505 27 29
E-Mail: 2017@ekd.de